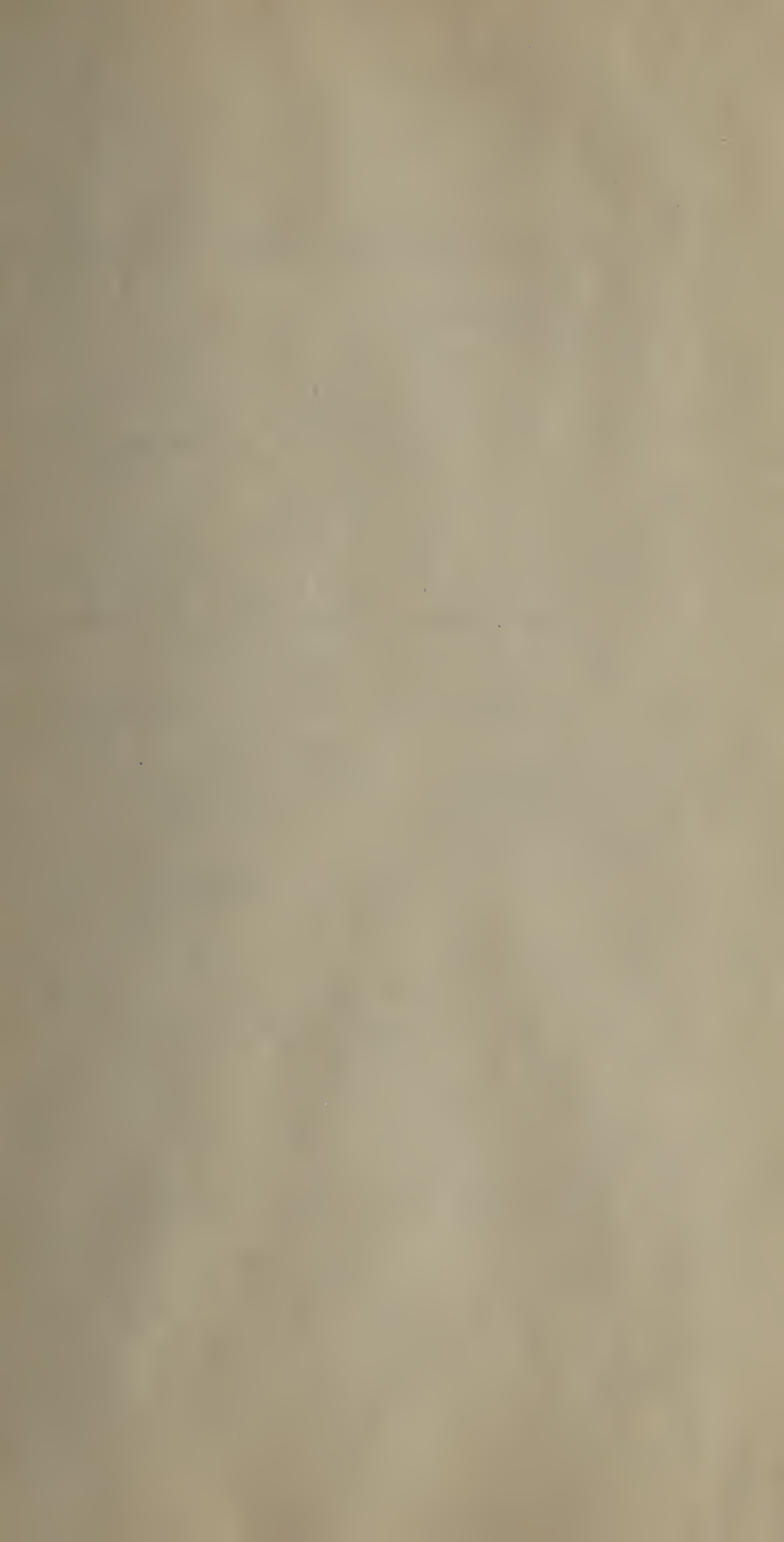
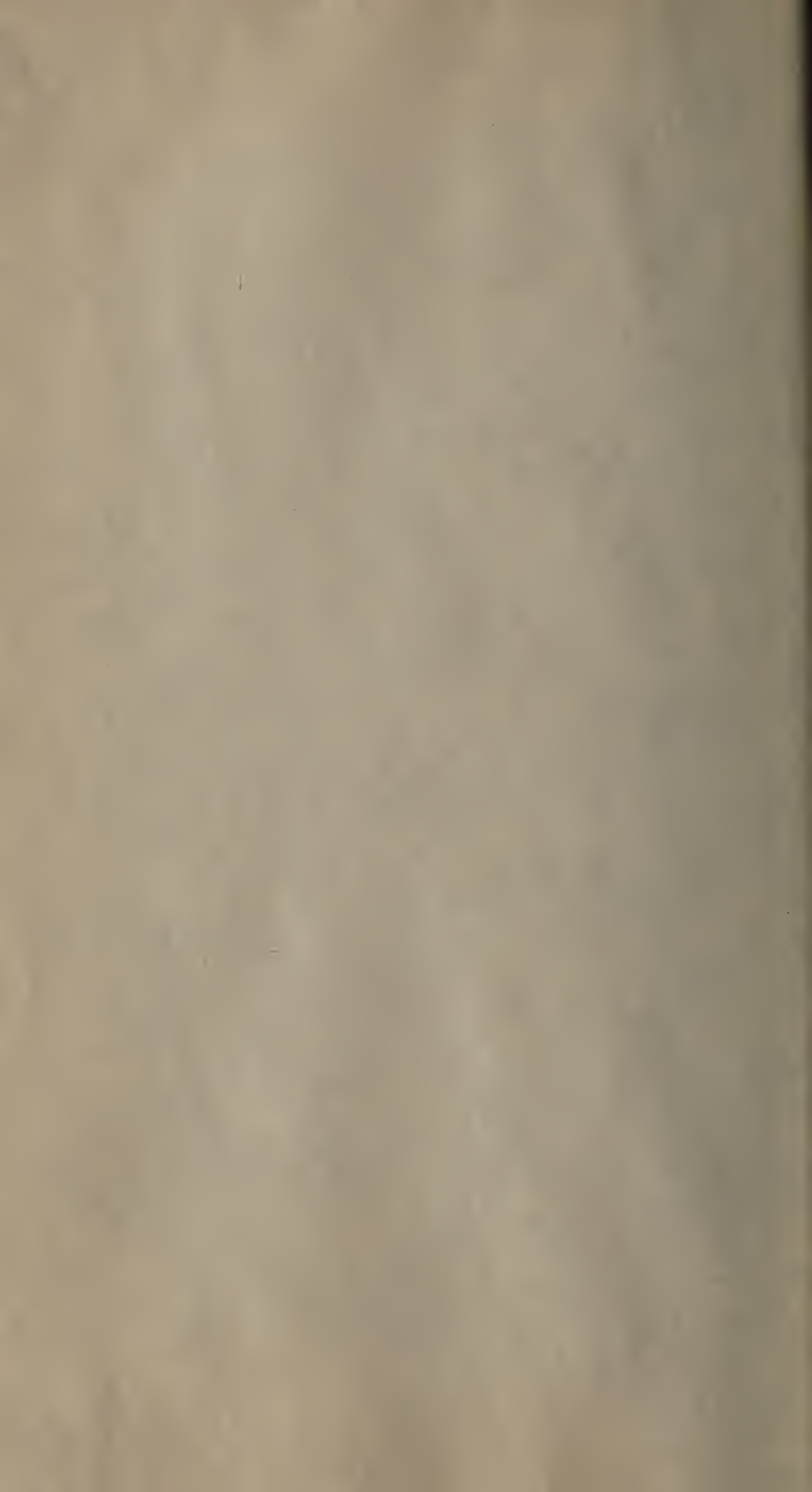
Fuhlrott - Vogelfauna des Wupperthals — 1858





Vogelfauna des Wupperthals.

Nach den Sammlungen

von

Dr. Hopff und Dr. Louis von Guerard,

und nach eigenen Beobachtungen bearbeitet

von

Dr. Carl Fuhlrott.

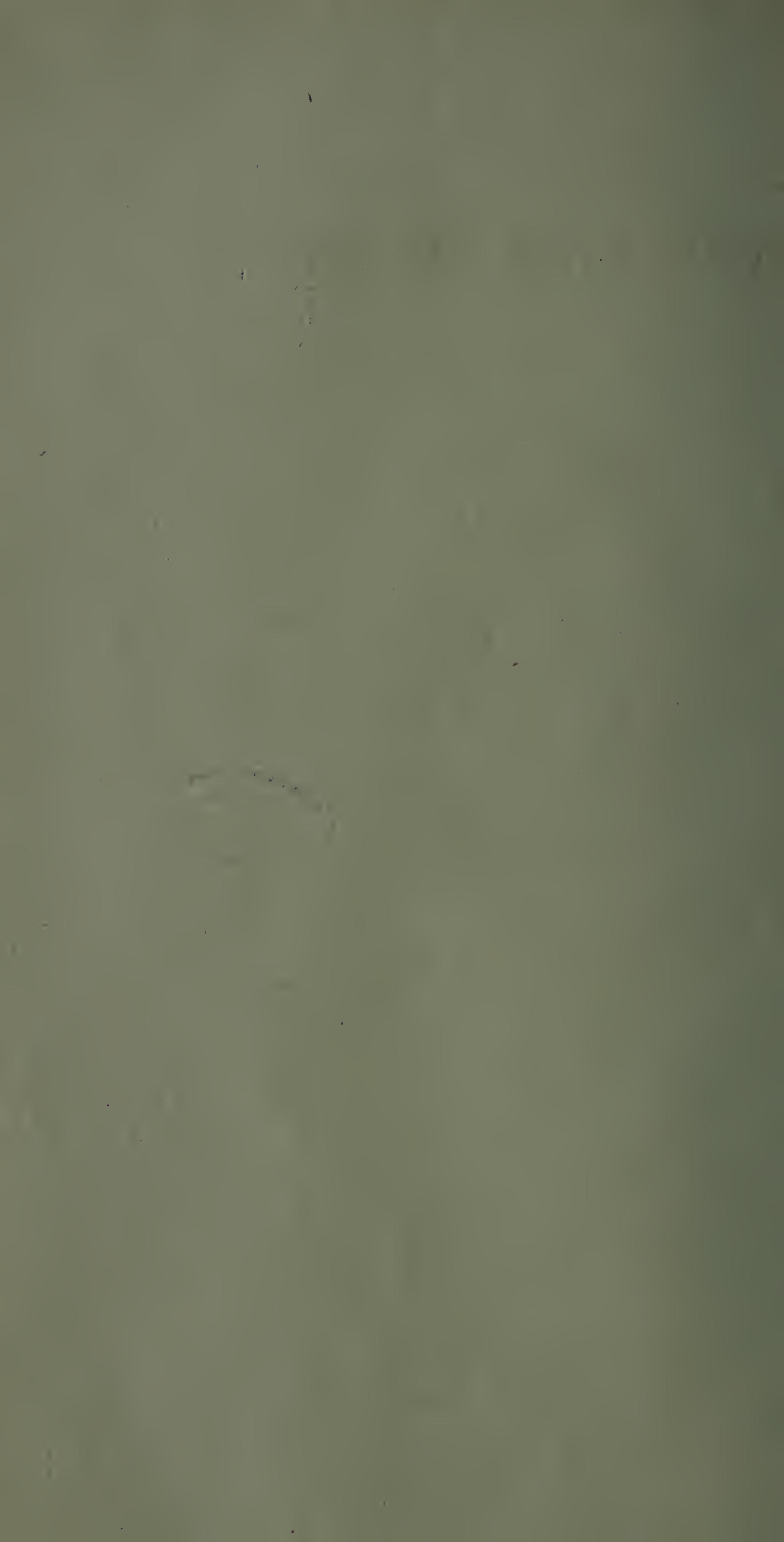


Elberfeld.

In Commission: J. Löwenstein & Comp.

1858.





Vogelfauna des Wupperthals.

Nach den Sammlungen

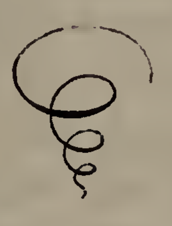
von

Dr. Hopff und Dr. Louis von Guerard,

und nach eigenen Beobachtungen bearbeitet

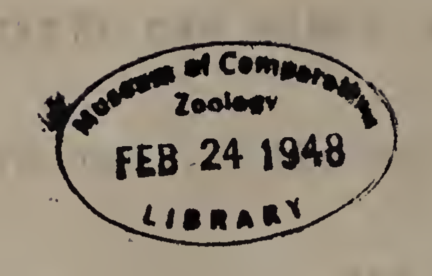
von

Dr. Carl Fuhlrott.



Elberfeld, 1858.

In Commission: J. Loewenstein & Comp.



Gedruckt bei Sam. Lucas
in Elberfeld.

Vogelfauna des Wupperthals.

Die Vogelfauna des Wupperthals ist seit einer langen Reihe von Jahren Gegenstand eifriger Beobachtungen gewesen und dadurch, wenn nicht bereits vollständig, doch sicher in einem an Vollständigkeit grenzenden Umfange ermittelt worden. Das erste und wesentlichste Verdienst auf diesem Gebiete hat sich der verstorbene Dr. Hopff erworben, der in etwa 10 Jahren 165 Vogelspecies beobachtete und sammelte, wovon das Verzeichniß bereits im Jahre 1848 in den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland-Westphalen von dem Herausgeber dieser Blätter veröffentlicht wurde. Die Hopff'sche Sammlung ist nach dem Tode ihres ersten Besitzers Eigenthum des Elberfelder Gymnasiums geworden. In die Fußtapfen des Verstorbenen ist später Herr Dr. L. von Guerard getreten und hat in wenig Jahren eine in jeder Beziehung vortreffliche Collection hiesiger Vögel zusammengebracht, die außer einem größern Artenreichthum in einzelnen Gattungen sich namentlich auch durch mehrfache sehr interessante Varietäten, so wie dadurch auszeichnet, daß sie von den meisten Species Exemplare von beiden Geschlechtern enthält. Ueber eine Varietät von Corvus pica, mehrere Farbenabänderungen und diejenigen in dem Hopff'schen Verzeichniß nicht enthaltenen Species, welche bis zum Schlusse 1853 Dr. von Guerard und Dr. Fuhlrott beobachtet hatten, ist in den Verhandlungen des erwähnten Provinzial-Vereins Bericht erstattet worden. Eine nochmalige Veröffentlichung des Verzeichnisses hiesiger Vögel könnte daher wohl überflüssig erscheinen, wenn es nicht im localen Interesse läge, von den Ergebnissen vieljähriger Bemühungen auf einem speciellen Gebiete der Wupperthaler Fauna, in der übersichtlichen Zusammenstellung und Abgrenzung derselben eine Totalansicht und darin zugleich neue Anregung zur weitern Forschung auf diesem Gebiete zu gewinnen. Zum bessern Verständniß des vorliegenden Verzeichnisses mache ich auf folgende Punkte aufmerksam.

1. Die in das Verzeichniß aufgenommenen Vögel sind, mit wen[igen] Ausnahmen, auf einem Gebiete von ungefähr 4 □ Meilen be[-] obachtet und repräsentiren somit nur insofern die Vogelfau[na] des Wupperthals, als sie den mittlern und wichtigern The[il] des gleichnamigen Flußthales entweder bewohnen, oder al[s] temporäre Gäste besuchen. Die Städte Elberfeld und Bar[-] men liegen in der Mitte dieses Gebietes.
2. Da für die Kenntniß der physischen Beschaffenheit einer Ge[-] gend eigentlich nur die daselbst einheimischen Thiere von Be[-] deutung sind, so sind die im Wupperthale einheimischen Vög[el] durch ein beigefügtes Sternchen (*) von den übrigen unter[-] schieden und in einer besondern Colonne summirt worden.
3. Unter einheimischen Vögeln des Wupperthals werden die[-] jenigen verstanden, die sich in dem Umfange des angegebene[n] Gebietes insofern constant antreffen lassen, als sie in regelmä[-] ßiger Wiederkehr daselbst nisten und somit wenigstens für di[e] Dauer ihrer Brütezeit ihren Wohnsitz genommen haben.
4. In dem Verzeichniß sind die Vögel nach der in dem Eichel[-] berg'schen Lehrbuche der Zoologie recipirten Eintheilung i[n] elf Ordnungen aufgezählt.
5. Wo bei den aufgezählten Species nicht ausdrücklich der Aut[or] genannt ist, sind unter denselben durchgängig die von Nau[-] mann in seinem Werke über die deutschen Vögel aufgenom[-] menen zu verstehen.
6. Ueber die numerischen Verhältnisse und verschiedene beachtens[-] werthe Erscheinungen in der Vogelfauna des Wupperthale[s] ist am Schlusse eine Reihe von Bemerkungen beigefügt wor[-] den, auf die ich den Leser besonders aufmerksam mache.
7. Die mit dem Zeichen †) versehenen Species sind nur in de[r] Hopff'schen Sammlung enthalten, später aber noch nicht wie[-] der beobachtet worden.

Vogelfauna des Wupperthals.

I. Raptatores. Raubvögel.

	Species.	Einheimische.
Fam. Strigidae. Eulen.		
Strix otus *, brachyotus *, aluco *, flammea *, guttata Brehm, noctua *, Tengmalmi	7	5
Fam. Accipitrinae. Hachte.		
Aquila albicella †, haliaëtos, minuta Brehm	—	3
Falco buteo *, lagopus, apivorus, septentrionalis Br., peregrinus, aesalon, subbuteo *, tinnunculus *, nisus (in den drei von Brehm unterschiedenen Varietäten: F. nisus elegans *, fringillarum *, peregrinus *) rufus, gallinarum *, palumbarius	14	7

II. Syndactyli. Heftzeher.

	Species.	Einheimische.
Fam. Halcyones. Eisvögel.		
Alcedo ispida *	1	1

III. Zygodactyli. Paarzeher.

	Species.	Einheimische.
Fam. Picidae. Spechte.		
Yunx torquilla *	1	1
Picus viridis *, canus *, major, medius, minor *, martius, leuconotus . .	7	3
Fam. Cuculidae. Kuckucke.		
Cuculus canorus *	1	1

IV. **Oscines.** Singvögel. Species 34 Einheim. [illegible]

	Species	Einheim.
Fam. Corvinae. Raben.		
Corvus corax *, corone, cornix *, frugilegus *, monedula *, pica *, glandarius *, caryocatactes . . .	8	6
Sturnus vulgaris *	1	1
Fam. Lanidae. Würger.		
Lanius excubitor *, collurio †, ruficeps *, minor *	4	3
Fam. Muscicapidae. Fliegenfänger.		
Muscicapa grisola *, luctuosa *, albicollis *	3	3
Fam. Ampelidae. Schmuckvögel.		
Bombycilla garrula	1	—
Fam. Turdidae. Drosseln.		
Turdus viscivorus, pilaris, torquatus, iliacus, musicus *, merula * . .	6	2
Oriolus galbula *	1	1
Cinclus aquaticus *	1	1
Fam. Sylviadae. Sänger.		
Saxicola rubetra *, oenanthe *, rubicola *	3	3
Sylvia tithys *, phoenicurus *, luscinia *, rubecula *, suecica *, sibilatrix *, arundinacea *, hypolais *, trochilus *, hortensis *, curruca *, cinerea *, atricapilla *, rufa *	14	14
Troglodytes parvulus * . . .	1	1
Anthus campestris *, pratensis †, aquaticus †	3	1
Motacilla alba *, sulphurea *, flava * .	3	3
Fam. Paridae. Meisen.		
Regulus flavicapillus *, ignicapillus * .	2	2
Parus cristatus *, major *, caudatus *, caeruleus, ater *, cyanus †, palustris †	7	4
Fam. Fringillidae. Finken.		
Alauda arvensis *, cristata *, arborea *	3	3
Emberiza miliaria, citrinella *, cia, schoeniclus, nivalis, hortulana † . .	6	1
Fringilla domestica *, motana *, petronia †, coelebs *, chlorisn*, carduelis *,		

	Species 101	Einheim. 76
montifringilla, cannabina *, linaria, spinus *, citrinella †, coccothraustes .	12	7
Pyrrhula vulgaris *	1	1
Loxia curvirostra	1	—

V. Tenuirostres. Dünnschnäbler.

Fam. Certhiadeae. Baumläufer.

Sitta europaea *	1	1
Certhia familiaris *	1	1

Fam. Epopidae. Wiedehopfe.

Upupa epops	1	—

VI. Fissirostres. Schwalbenvögel.

Fam. Hirundinidae. Tagschwalben.

Hirundo urbica *, rustica *, riparia * .	3	3
Cypselus apus *	1	1

Fam. Caprimulgidae. Nachtschwalben.

Caprimulgus europaeus * . . .	1	1

VII. Columbae. Tauben.

Fam. Columbae. Tauben.

Columba palumbus *, oenas †, turtur *, domestica *, risoria * . . .	5	4

VIII. Gallinae. Hühner.

Fam. Tetraonidae. Feldhühner.

Tetrao urogallus, tetrix, bonasia * .	3	1
Perdix cinerea *, coturnix * . .	2	2

Fam. Phasianidae. Hühner.

Pavo cristatus *	1	1
Gallus domesticus *	1	1
Meleagris gallopago * . . .	1	1

IX. Cursores. Laufvögel.

X. Grallatores. Sumpfvögel.

Fam. Cursorii. Laufstelzen.

Otis Tarda	1	—

	Species 137	Einheim. 92
Fam. Gallinulae. Sumpfhühner.		
Crex pratensis *	1	1
Rallus aquaticus	1	1
Ortegometra Porzana †, pusilla	2	—
Gallinula chloropus *	1	1
Fulica atra *	1	1
Fam. Gruidae. Kraniche.		
Grus cinerea	1	—
Fam. Charadriadae. Regenpfeifer.		
Charadrius auratus, minor, hiaticula, squatarola, caudatus	5	—
Vanellus cristatus	1	—
Haematopus ostralegus	1	—
Fam. Scolopacidae. Schnepfenvögel.		
Scolopax gallinula *, gallinago *, rusticola *	3	3
Numenius arquatus †	1	—
Totanus glottis, calidris, hypoleucus	3	—
Tringa subarquata, minuta, Temmingkii Br.	3	—
Fam. Ardeadeae. Reihervögel.		
Ardea cinerea, minuta, stellaris	3	—
Ciconia alba	1	—

XI. **Natatores.** Schwimmvögel.

Fam. Anatidae. Enten.		
Cygnus musicus	1	—
Anser segetum, cinereus, domesticus * aegyptiacus, torquatus	5	1
Anas Boschas, archiboschas Br., domestica *, crecca, querquedula, clypeata, acuta, Penelope, clangula, ferina, fuligula, marila, fusca, leucophthalmos	14	1
Mergus merganser, serrator, albellus	3	—
Fam. Pelecanidae. Pelekane.		
Phalacrocorax Carbo †	1	—
Fam. Colymbidae. Taucher.		
Podiceps minor *, cristatus, auritus, cornutus	4	1

		Species 193	Einheim. 102
Fam. Porcellariae. Sturmvögel.			
Thalassidroma pelagica	. . .	1	—
Fam. Laridae. Seeschwalben.			
Larus canus, tridactylus, argentatus	.	3	—
Sterna hirundo	. . . .	1	—
		Species 198 „	102

Bemerkungen.

1. Nach dem vorstehenden Verzeichniß ist die Classe der Vögel in unserm Wupperthale in 10 Ordnungen, 31 Familien, 64 Gattungen und 198 Species vertreten.
2. Wenn man mit annähernder Genauigkeit die Gesammtzahl aller auf der Erde lebenden Vögel auf 6500 Species annehmen darf, so nimmt die Fauna des 4 □ Meilen großen Wupperthals $^1/_{33}$ dieser Gesammtzahl für sich in Anspruch, während sie nur halb so viel an einheimischen Vögeln aufzuweisen hat. Naumann hat in seinem großen Werke über die deutschen Vögel 365 Species beschrieben. Bei schärferer Sonderung der Arten mag die Totalsumme aller deutschen Vögel auf 400 Species angeschlagen werden dürfen. Dann wäre diese Totalsumme in allen das Wupperthal bewohnenden und besuchenden Vögeln zur Hälfte, an wirklich hier einheimischen aber nur zum vierten Theile vertreten.
3. Keine Ordnung ist so stark vertreten, als die der Singvögel; sie enthält allein 83 Species und darunter 57 einheimische Arten. Unter diesen erscheinen besonders die kleinern Sänger, die Sylvien, Finken und Meisen in überwiegender Mehrzahl. Es dürfte sich daraus ergeben, daß diese kleinen, wehrlosen Geschöpfe stark bevölkerte Gegenden und somit die Nähe der Menschen nicht nur nicht scheuen, sondern sogar vorzugsweise gern zum Aufenthalte wählen; wenn diese Wahl, in Ansehung der hiesigen Gegend, nicht noch mehr bedingt sein sollte durch die eigenthümlichen Terrainverhältnisse, die in mannigfachem Wechsel zwischen Berg und Thal mit zahlreichen Quellen und Bächen eine üppige Wald-, Wiesen- und Ackervegetation begünstigen und den kleinen Sängern sowohl leichtern Schutz gegen die Raubanfälle größerer Vögel, als auch

die übrigen Bedingungen eines heitern Lebensgenusses zu bieten im Stande sind.

4. Zu den seltnern und seltensten Gästen in der hiesigen Gegend mögen folgende Vögel zählen: Strix guttata Br., Aquila albicella, Aquila minuta Br., Picus martius, Corvus caryocatactes, Bombycilla garrula, Tetrao urogallus, Otis Tarda und die Mehrzahl der Sumpfvögel überhaupt, ferner Cygnus musicus, nebst der Mehrzahl der aufgezählten Schwimmvögel, darunter namentlich Thalassidroma pelagica und die Arten der Gattungen Larus und Sterna. Ich bemerke über einzelne dieser Vögel noch Folgendes:
   a) Strix guttata Br. findet sich in einem schönen Exemplare in der Sammlung des Herrn Dr. von Guerard und wurde bisher nur einmal hier beobachtet.
   b) Von Aquila minuta Br. (Falco pennatus?) besitzt die v. Guerard'sche Sammlung Männchen und Weibchen, die beide im September 1857, in kurzem Zwischenraum nach einander, in der Nähe von Remscheid erlegt wurden. Das Weibchen, nur am Flügel gelähmt, wurde drei Tage lang in der Gefangenschaft beobachtet, zeigte sich auffallend zahm und ohne Scheu vor dem Menschen, und ergötzte durch die interessanten Stellungen, die es abwechselnd annahm. Der Vogel hat sich bisher nur selten einmal in Deutschland sehen lassen; es ist daher wenig zuverlässig, was außer Brehm die Autoren über ihn beibringen.
   c) Der Schwarzspecht, Picus martius, wurde nur einmal bei sehr harter Winterkälte in einem hiesigen Garten erlegt und kam in meine Hände.
   d) Von Otis Tarda wurde zweimal, im Herbste 1851 und im Juli 1855 eine kleine Truppe in hiesiger Gegend beobachtet. Das alte Männchen der von Guerard'schen Sammlung wurde 1855 bei Wülfrath erlegt.
   e) Cygnus musicus in derselben Sammlung ist am Rheine, mithin außerhalb der Grenzen der vorliegenden Fauna erlegt, aber hier deshalb mit verzeichnet worden, weil derselbe Vogel bereits in dem Hopff'schen Verzeichniß enthalten ist.
   f) Thalassidroma pelagica Vig., der St. Petersvogel oder Petrell, der kleinste aller bekannten Schwimmvögel, möchte wohl von den seltenen Gästen der seltenste sein. Er bewohnt in großer Menge die nördlichen Theile des

atlantischen Oceans, gehört aber auf der deutschen Nordsee, zumal auf der Ostsee schon zu den Seltenheiten. Nur durch heftige Stürme an die deutschen und französischen Küsten verschlagen, wird er dann in einzelnen Exemplaren auch wohl tief landeinwärts getrieben. Das hier beobachtete Exemplar wurde auffallender Weise in der Mitte Elberfelds an der Wupper lebendig gefangen, und hielt, so lange es lebte, die Flügel stets wie zum Fluge ausgebreitet. In dieser Stellung hält sich der Vogel, wie von Seefahrern oft beobachtet wird, auch trippelnd auf der Oberfläche des Wassers, was seine Benennung veranlaßt hat. Es ist möglich, daß bei den weiten Luftreisen, die der Vogel bei heftigen Seestürmen zu machen gezwungen wird, die Spannung der Flügel zu einer unwillkürlichen Thätigkeit erstarrt, so daß er dann, wie er fliegend lebte, selbst in der Gefangenschaft auch gleichsam fliegend stirbt.

g) Die drei Larus-Arten wurden wiederholt hier beobachtet, namentlich im Frühjahre 1849, wo sie durch einen heftigen Nordweststurm in größerer Anzahl hieher verschlagen, mehrere Tage lang zwischen Barmen und Elberfeld, so wie mitten in letzterer Stadt zur Belustigung zahlreicher Zuschauer und als sichere Beute herbeieilender Schützen über der hochfluthenden Wupper umherschwärmten.

5. Farben-Abänderungen, zum Theil sehr interessante, und Varietäten sind bei folgenden Species der hiesigen Vogelfauna beobachtet worden.

a) Eine weißgefleckte Aaskrähe, Corvus corone L., mit großen weißen Flecken am Kopfe und an der rechten Seite des Halses bis zur Brust herab.

b) Ein weißgeflecktes Weibchen der Ringdrossel, Turdus torquatus L. Die weißen Flecken befinden sich am Kopf, im Nacken, an der Kehle, den Schultern und den untern Schwanzfedern.

c) Eine Singdrossel, Turdus musicus L., mit weißem Oberkopfe.

d) Eine Rauchschwalbe, Hirundo rustica L., mit weißen Flecken an der obern Halsseite bis zum Rücken hin.

e) Ein Kuckuck, Cuculus canorus L., mit weißgeflecktem Halse.

f) Ein Weibchen vom Bluthänfling, Fringilla cannabina L., mit weißen in einander verfließenden Flecken auf Kopf, Hals, Rücken und Schultern.
g) Ein Männchen vom Buchfink, Fringilla coelebs L., mit weißem Kopf und Halse und weißen Schwungfedern.
h) Ein ganz weißes, an den dunklern Partien der Normalfärbung der obern Körperseite hell olivenfarbiges Männchen des Buchfinken.
i) Eine hellbraune Rothdrossel, Turdus iliacus L. Der ganze Vogel ist mit einem bräunlichen Gelb, nach vorn und oben dunkeler, nach hinten und unten heller, fast schmutzig weiß in der Art überzogen, daß man die normale Zeichnung der Species wie durch einen Schleier erkennt.
k) Ein völlig weißer Eichelhäher, Corvus glandarius L., ein ächter Albino seiner Art.
l) Eine Varietät der gemeinen Elster, Corvus pica L. Dieser Vogel, im Winter 1853 in der unmittelbaren Nähe von Elberfeld gefangen, hat, bei verhältnißmäßig schlankerem Baue, 2 bis 3 Zoll unter dem gewöhnlichen Längenmaaße seiner Art und zeichnet sich in der Färbung besonders durch ein ganz schmales, weißes Flügelband von etwa $1/4$ der normalen Breite aus, das außerdem in einer nach hinten gekrümmten Bogenlinie von beiden Seiten bis zum Innenrande der zusammengelegten Flügel sich fortsetzend, in der Mitte des Unterrückens zusammenfließt, und dadurch noch auffallender von der gewöhnlichen Form abweicht. — Diese Elster soll, nach der Versicherung von Landleuten, nicht wie die gewöhnliche Elster auf Bäumen, sondern in Sträuchen und Zäunen nisten, auch in der hiesigen Gegend nicht ganz selten sein. Da in der Naumannia Jahrg. 1853 S. 378 eine ganz ähnliche Beobachtung aus der Gegend von Schlotheim in Thüringen mitgetheilt wird, und dadurch die Vermuthung Raum gewinnt, daß es sich hier um eine eigene, bis dahin übersehene Species handelt, so dürfte sich, zur Ermittelung des wahren Sachverhältnisses, die fragliche Elster ganz besonders der Aufmerksamkeit der Ornithologen empfehlen.

